

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Montag, 7. Juli 1952

Blatt 1082

Jusy Camp-Delegierte auf dem Kahlenberg

7. Juli (RK) Die leitenden Funktionäre des Jusy-Camp und die Führer der ausländischen Delegationen waren Sonntag Gäste der Wiener Stadtverwaltung auf dem Kahlenberg, wo sie von Bürgermeister Jonas, Stadtrat Mandl und dem Geschäftsführenden Präsidenten des Wiener Stadtschulrates Dr. Zechner empfangen wurden. Der Bürgermeister begrüßte die Gäste namens der Stadtverwaltung und erklärte u.a., daß für die Wiener Bevölkerung wegen der geographischen Nähe des Eisernen Vorhanges die Frage der Erhaltung der Demokratie durchaus nicht das Thema einer akademischen Diskussion ist, sondern vielmehr eine reale Aufgabe. Im Jusy-Camp 1952 werden viele aktuelle Fragen behandelt. Eine davon ist die der Erhaltung der Demokratie und des Friedens. Die besten Kräfte und Köpfe müssen sich mit diesem Problem beschäftigen, damit die Entwicklung der Kulturmenschen nicht neuerlich durch einen Krieg zerstört wird.

Im Namen der Gäste dankte der Afrikaner Nathaniel Welbeck, der zweiunddreißigjährige Lagerpräsident und Sekretär der Sozialistischen Volks-Konventionspartei der Goldküste, für den herzlichen Empfang.

Fernsehausstellung auf der Wiener Herbstmesse

7. Juli (RK) Im England-Pavillon der vom 7. bis 14. September stattfindenden Wiener Herbstmesse wird eine Fernsehausstellung abgehalten, in der die Besucher mit dem gegenwärtigen Stande der Fernstechnik bekanntgemacht werden. Die gezeigten Fernsehgeräte und Fernsehübertragungen werden angesichts der außerordentlichen Bedeutung, die das Fernsehen in Westeuropa und in den Vereinigten Staaten erlangt hat, das besondere Interesse der Messebesucher finden.

Neuer städtischer Kindergarten in Dornbach

=====

7. Juli (RK) Bürgermeister Jonas wird Samstag, den 12. Juli, um 10.30 Uhr, in Wien 17., Dornbacher Straße 53, einen neuen städtischen Kindergarten und Hort, das Kreisler-Heim, feierlich eröffnen.

Zufahrt: Straßenbahnlinien 43 und 48.

Ein Badesonntag mit Rekordziffern

=====

7. Juli (RK) Die städtischen Sommerbäder erreichten am gestrigen Sonntag die bisher höchste Besucherzahl dieses Jahres. Das schon am Samstag angekündigte heiße Badewetter ist prompt eingetroffen und zehntausende Wiener pilgerten schon am frühen Morgen zu den zahlreichen Wiener Sommerbädern.

Das städtische Strandbad Gänsehäufel war mit 30.000 Besuchern schon am Vormittag ausverkauft; ebenso auch das Krapfenwaldlbad mit 3.500 Badegästen. Im Kongreßbad zählte man 6.000, im Klosterneuburger Bad 6.500 und im Bad Alte Donau 5.200 Besucher. Insgesamt badeten am Sonntag in allen städtischen Sommerbädern 69.000 Personen. Unfälle gab es keine. Interessant ist, daß am Gänsehäufel 112 Kinder in Verlust geraten sind, die aber alle wieder mittels Lautsprecher zu ihren Eltern zurückgefunden haben.

Die Straßenbahnverbindungen zu den Sommerbädern funktionierten anstandslos und ohne Unfälle. Die stärkste Straßenbahnfrequenz war von 7.30 bis 10.30 Uhr. Allein in dieser Zeit wurden zu den Donaubädern über 55.000 Personen befördert. Nach Klosterneuburg wurden in der gleichen Zeit über 14.000, nach der Lobau mit den Linien 73 und 80 über 10.000 Personen befördert. Insgesamt fuhren in diesen drei Stunden etwa 80.000 Personen mit der Straßenbahn zu den Bädern. Der bereits seit vorigem Jahr eingerichtete Autobus-Bäderverkehr Oper - Gänsehäufel erreichte gestern mit 4.500 Fahrgästen seinen Rekord.

Anerkennung der Verkehrsbetriebe für Fritz Hof
=====

7. Juli (RK) Die geistesgegenwärtige Tat des Polizisten Fritz Hof, der bekanntlich einen führerlos gewordenen Straßenbahnzug zum Stehen brachte und so vielleicht ein großes Verkehrsunglück verhinderte, hat auch die Wiener Verkehrsbetriebe veranlaßt, dem jungen Mann ihre Anerkennung auszusprechen.

Heute vormittag wurden Fritz Hof, der in Begleitung seines Vorgesetzten Oberstleutnant Hofbauer, des Leiters der Polizeischule, erschienen war, in der Generaldirektion der Wiener Stadtwerke durch Generaldirektor Frankowski als äußeres Zeichen der Anerkennung 500 Schilling überreicht. Der Generaldirektor gab seiner Genugtuung über das Verhalten des Polizisten Ausdruck, das er als Bestätigung der guten Zusammenarbeit zwischen Polizei und Straßenbahn wertete.

Im Anschluß daran wurde der junge Polizist auch dem Amtsführenden Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Dkfm. Nathschläger, vorgestellt, der ihn herzlich begrüßte und beglückwünschte.

11.000 Jugendliche suchen einen Arbeitsplatz
=====Bürgermeister Jonas besucht die Berufsberatung des Wiener
Arbeitsamtes

7. Juli (RK) Auf Einladung des Arbeitsamtes für Wien besuchte heute vormittag Bürgermeister Jonas die Berufsberatung und Stellenvermittlung am Estepplatz um sich über die Situation auf dem Gebiet der Lehrstellenvermittlung zu informieren.

Der Andrang bei der Berufsberatung ist jetzt unmittelbar nach Schulschluß naturgemäß besonders groß. Nicht weniger als 11.000 Jugendliche, darunter auch Mittelschüler, verlassen heuer die Schule. Im nächsten Jahr werden es sogar voraussichtlich 18.000 sein. In der Berufsberatung werden die Jugendlichen, Burschen wie Mädchen, von den fachlich geschulten Beamten unter Berücksichtigung des Urteils der Lehrer, des Schularztes und nach einer psychologischen Prüfung, beraten. Für die männliche Jugend zeigte sich die Situation bisher nicht einmal so ungünstig. In

manchen Berufen gibt es noch immer mehr Lehrstellen als durch das Arbeitsamt vermittelt werden könnten. Die Ursache hiefür liegt darin, daß manche Berufe bei den Jungen nicht populär sind, oder daß von manchen Berufen große Anforderungen an den Nachwuchs gestellt werden. Schlimmer sieht es bei den Frauenberufen aus. 50 Prozent der Mädchen wollen die Schneiderei erlernen. Doch ist gerade hier der Mangel an Lehrstellen jetzt sehr groß. Vor vier Wochen standen 350 Mädchen, die Schneiderinnen werden wollten, ein Angebot von nur 7 Lehrstellen gegenüber. Man bemüht sich daher auch geeignete Männerberufe für weibliche Lehrlinge zu erschließen. Leider gibt es hier viele Vorurteile bei den Eltern, bei den Meistern aber auch bei den Kindern selbst. Trotzdem konnten schon einige Erfolge erzielt werden. So standen z.B. die Korbflechter lange Zeit ohne Lehrlinge da, weil kein Bub dieses Gewerbe erlernen wollte. Als man aber die Meister dazu überredete Mädchen aufzunehmen, konnten beide Teile zufrieden gestellt werden. Bemerkenswert ist, daß die Stadt Wien nicht nur Lehrlingsstellen für die Wiener Jugendlichen besorgen muß, sondern daß nicht weniger als 20 Prozent der Vermittlungen Lehrlinge betreffen, die außerhalb Wiens, hauptsächlich in Niederösterreich und im Burgenland, daheim sind.

Im Juni 697 Gemeindewohnungen übergeben
=====

Baubeginn von 1073 neuen Wohnungen

7. Juli (RK) Seit Anfang dieses Jahres bringt die "Rathaus-Korrespondenz" monatlich einen Bericht über die Bau- und Wohnungsbewegung der Gemeinde Wien. In diesem Bericht wird die Öffentlichkeit regelmäßig über den Stand der übergebenen Wohnungen und Wohnhausanlagen, mit deren Bau im Berichtsmonat begonnen wurde, informiert.

Im Monat Juni wurden 697 fertiggestellte Wohnungen übergeben und gleichzeitig mit dem Bau von 1073 neuen Wohnungen begonnen. Bei den übergebenen Wohnungen handelt es sich um 236 Wohnungen im Normalbauprogramm der Gemeinde Wien sowie 60 Wohnungen, die im Zusatzprogramm errichtet wurden. 129 Wohnungen wurden nach Totalschäden wieder instandgesetzt und 270 Wohnungen wiesen schwere Teilschäden auf, die im Berichtsmonat endgültig beseitigt wurden, sodaß die Wohnungen nun wieder bezogen werden können.

Neue Wohnhausanlagen werden in Döbling in der Boschstraße mit 153 Wohnungen, in der Grinzinger Allee mit 213 Wohnungen und in der Heiligenstädter Straße mit 116 Wohnungen errichtet. Gleichzeitig wurde mit dem Bau einer Wohnhausanlage in Favoriten, die insgesamt 210 Wohnungen umfaßt, begonnen. Im Juni hat die Wohnbauabteilung der Gemeinde Wien mit der Wiederinstandsetzung von 213 total und 46 leichter kriegsbeschädigten Wohnungen begonnen.

Unabhängig von den 697 Wohnungen, die die Gemeindeverwaltung im Juni fertiggestellt hat, wurden dem Wohnungsamt auch noch 165 Mansardenwohnungen übergeben.

Die Zahl der Beschäftigten betrug im vergangenen Monat 14.994 direkt auf den Baustellen und 1638 Arbeiter, die in Werkstätten beschäftigt waren. Im Jänner 1952 betrug der Beschäftigtenstand 10.514 Arbeiter und Angestellte. Das bedeutet eine Steigerung um mehr als 6000 Beschäftigte bis Ende Juni 1952.

Insgesamt wurden von Anfang Jänner bis Ende Juni 1952 2679 Wohnungen übergeben und mit dem Bau von 4724 begonnen. Im selben Zeitraum wurde der Wiederaufbau von 375 total oder teilweise zerstörten Wohnungen in Angriff genommen.

Rinderhauptmarkt vom 7. Juli

=====

7. Juli (RK) Neuzufuhren aus dem Inland: 146 Ochsen, 163 Stiere, 427 Kühe, 94 Kalbinnen, Summe 830. Neuzufuhren aus Jugoslawien: 24 Ochsen, 34 Stiere, 94 Kühe, 33 Kalbinnen, Summe 185. Gesamtauftrieb: 170 Ochsen, 197 Stiere, 521 Kühe, 127 Kalbinnen, Summe 1015. Unverkauft blieben 2 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 4. Überstellt in die Kontumazanlage: 196 Rinder.

Bei ruhigem Marktverkehr wurden die vorwöchigen Preise bei Ochsen schwach, bei Stieren und Kühen fest behauptet. Kalbinnen verbilligten sich um 20 bis 30 g.